



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Wirtschaftsausschusses  
am 19.05.2015**



## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 28.04.2015
2. Vergabeangelegenheiten

### b) öffentlich

- 2.1. Rathaus Mainz; VOF-Verfahren Generalplanerleistungen zur Sanierung

### c) nicht öffentlich

- 2.2. Vergabeangelegenheiten
- 2.3. Vergabeangelegenheiten
- 2.4. Vergabeangelegenheiten
- 2.5. Vergabeangelegenheiten
- 2.6. Vergabeangelegenheiten
- 2.7. Vergabeangelegenheiten
- 2.8. Vergabeangelegenheiten
- 2.9. Vergabeangelegenheiten
- 2.10. Vergabeangelegenheiten
3. Grundstücksangelegenheiten
  - 3.1. Grundstücksangelegenheit;
  - 3.2. Grundstücksangelegenheit
  - 3.3. Grundstücksangelegenheit;
  - 3.4. Grundstücksangelegenheit;
  - 3.5. Grundstücksangelegenheit
  - 3.6. Abschluss des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Guttschänke Die Karthausserie - VEP (He 129)"
4. Mitteilungen

## öffentlich

### Punkt 2.1      Rathaus Mainz; VOF-Verfahren Generalplanerleistungen zur Sanierung Vorlage: 0616/2015

Herr Graffé, GVG, informiert die Ausschussmitglieder über den Auftrag des Stadtrates an die Verwaltung und gibt einen kurzen Überblick über den Inhalt der Vorlage.

Herr Dt. Eckart, CDU-Fraktion, stellt fest, dass durch den bereits durchgeführten Ideenwettbewerb doch 2 ausgewählte Entwürfe vorliegen. In der Vorlage wird ein Generalplaner für insgesamt 1,5 Mio. Euro gesucht. Seiner Meinung nach handelt es sich hier um reine Aufgaben des Auftraggebers, da nur er genau festlegen und bestimmen kann, was gebaut werden soll. Des Weiteren vermisst er in der Beschlussvorlage die Berücksichtigung der Tiefgarage die sich im Eigentum der PMG befindet. Im auszuschreibenden VOF-Verfahren wird nur das Rathaus, sowie der Vorplatz mit Außenanlage erwähnt. Hier sollte vor Ausschreibungsbeginn eine Kommunikation mit der PMG erfolgen.

Herr Dr. Eckart bittet die Verwaltung das weitere Vorgehen in Gesprächen mit den einzelnen Fraktionen zu besprechen. Laut Vorlage sollen Leistungen bis zur Leistungsphase 3 mit Teilleistungen der Genehmigungsplanung der Leistungsphase 4 für insgesamt 1,5 Mio. Euro beauftragt werden. Seiner Meinung nach wäre eine Beauftragung der Vorplanung üblicher Standard. Somit könnten die Kosten um fast 50 % reduziert werden.

Herr Graffé, GVG, nimmt zu den angeführten Punkten nochmals ausführlich Stellung.

Eine Beschlussfassung soll in der heutigen Sitzung nicht erfolgen, da von Seiten der CDU-Fraktion noch weiterer Beratungsbedarf besteht.

### Punkt 4      Mitteilungen

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass nach dem Tagesordnungspunkt 2.1. der öffentliche Teil des Tagesordnungspunktes Mitteilungen aufgerufen wird. Öffentlich behandelt wird die Auswirkungsanalyse von Bulwiengesa, bezüglich des innerstädtischen Einkaufsquartiers Ludwigstraße. Der Vorsitzende erläutert, dass das Einkaufsquartier kleiner wird als ursprünglich geplant. Der Untersuchungsgegenstand für diese Auswirkungsanalyse ist quasi weggebrochen, da wir jetzt eine komplett andere Ausgangssituation vorliegen haben. Aus diesem Grund war das Gutachten bisher auch noch nicht an den Stadtrat verteilt worden.

Herr Kerbeck fasst im Anschluss den Inhalt der Auswirkungsanalyse zusammen und verteilt Exemplare der Auswirkungsanalyse an die Ausschussmitglieder.

Herr Behringer berichtet, dass er die Auswirkungsanalyse bereits von der Bürgerinitiative Attac bekommen hat. Er hält das Gutachten trotz veränderter Voraussetzung noch für relevant und

aktuell. Das dieses nicht von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, ist für ihn nicht akzeptabel. Des Weiteren äußert er sich skeptisch gegenüber Bulwiengesa. Er weist außerdem darauf hin, dass alle Branchen durch das neue Umsätze verlieren, Einkaufsquartier unabhängig vom Standort. 57% des Umsatzes von ECE sollen aus dem bestehenden Einzelhandel kommen.

Herr Kinzelbach weist darauf hin, dass das Projekt Einkaufsquartier Ludwigstraße sich so stark verändert hat, das die nachweisliche Vereinbarkeit mit dem schon bestehenden Einzelhandel doch deutlich an Dramatik verloren hat.

Herrn Dr. Huck ist unklar, warum in der Auswirkungsanalyse mehrere Varianten geprüft wurden. Fraglich ist für ihn auch das Szenario, falls Karstadt nicht mehr existieren sollte. Herr Kerbeck erläutert, das ECE sich zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung noch nicht genau für die nächsten Jahre festlegen wollte und somit verschiedene Varianten mit unterschiedlichen Verkaufsflächen prüfen ließ. Es wurde hierbei stets davon ausgegangen, dass Karstadt auch im neuen Einkaufsquartier bleiben sollte. Dies wurde auch so im Gutachten berücksichtigt. Der Ausschuss nimmt von der Auswirkungsanalyse Kenntnis.

**Ende der Sitzung: 18:15 Uhr**

gez.

.....  
Christopher Sitte  
Vorsitzender

gez.

.....  
Christian Schlesinger  
Schriftführung Vergabeangelegenheiten  
Wirtschaftsförderung

gez.

.....  
Corinna Appelshäuser  
Schriftführung Grundstücksangelegenheiten/